

## 68 Der Palast Lanza Tomasi

*Kochen, wo der »Gattopardo« geschrieben wurde*

Im 19. Jahrhundert steht Italiens Adel vor seinem Niedergang – am Horizont zeichnet sich ein demokratisches, geeintes Italien ab. Don Fabrizio, respektabler Fürst und Protagonist des Epochenromans »Il Gattopardo« (»Der Gattopardo«), fragt seinen Neffen, warum der an der Seite Garibaldis in den Kampf ziehe. »Wenn alles bleiben soll, wie es ist, dann muss sich alles ändern«, lautet Tancredis Antwort, die jeder Sizilianer kennt.

Giuseppe Tomasi di Lampedusa schrieb den Schlüsselroman der sizilianischen Seele im Familienpalast in Palermo. Hier verbrachte er seine letzten Lebensjahre. Später ging der Palazzo an seinen Adoptivsohn über, den Musikwissenschaftler Gioacchino Lanza Tomasi. Er, der mutmaßlich als Vorbild für die Figur des Tancredi diente, überführte den Adelssitz in die Moderne: Einzelne Räume werden an Gäste vermietet, und seine Frau Nicoletta Polo Lanza Tomasi, die Herzogin von Palma di Montechiaro, gibt Kochkurse. Gioacchino verstarb 2023, seither führt seine Familie sein Erbe weiter.

»Bei meinen Kursen geht es nicht ums Kochen, sonst würde man einen Chefkoch buchen«, lacht Nicoletta auf ihre herzliche Art. »Es geht um Siziliens Geschichte.« Ihre Erzählungen untermalen das Einkaufen auf dem Mercato del Capo, weihen zwischen Thun- und Schwertfisch, Salzkapern und Sesambrot in die Essgewohnheiten der Palermitaner ein. Zurück in der Fliesenküche mit Knoblauchgirlanden und Kupferkesseln legt die Herzogin Wert auf die sizilianische *cucina povera*, die mit Zitrusfrüchten, Safran, Schokolade, Zimt, Korinthen und Pinienkernen von den wechselnden Eroberern der Insel zeugt.

Nach dem Essen führt Nicoletta durch den Palazzo. Großzügige, lichtdurchflutete Räume reihen sich aneinander. Alte Gemälde, kostbare Möbel und die Bibliothek lassen die Vergangenheit aufleben; spätestens, wenn man im Ballsaal ehrfurchtsvoll vor Lampedusas handgeschriebenem Gattopardo-Manuskript steht.



**Adresse** Via Butera 28, 90133 Palermo, [www.butera28.it](http://www.butera28.it) | **Anfahrt** über die SS113 am Meer entlang, hinter der Porta Felice | **Öffnungszeiten** nach Vereinbarung 8.30–15.30 Uhr, Infos und Anmeldung auf der Website | **Tipp** Im sehenswerten Park »Villa Giulia« in der Via Lincoln mit hübschen Exedren trägt die Marmorstatue »Fontana del Genio« von 1778 eine schöne Darstellung der sizilianischen Triskele. Um einen Frauenkopf, eingerahmt von Schlangen und Flügeln, laufen drei angewinkelte Beine. Das uralte Symbol des Sonnenrads heißt hier Trinacria und ziert auch die Regionalflagge.